

Andacht an Okuli

07. März 2021

von Pfarrerin Sabine Sommer

Musik

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Thema des Sonntags:

Herzlich willkommen zum Gottesdienst an Okuli – meine Augen sehen stets auf den Herrn. (Psalm 25)

„Worauf bauen wir!“ – das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstages, den wir am Freitag gefeiert haben. Frauen aus Vanuatu haben ihn vorbereitet, einem Inselstaat vom anderen Ende der Welt.

„Worauf bauen wir?“ – darüber möchte ich auch mit ihnen heute in diesem Gottesdienst nachdenken. Was gibt Halt? Was ist das Fundament, auf das wir unser Lebenshaus bauen können?

Gebet:

L: Lasst uns beten!

Guter Gott,

du sagst uns zu: Ihr könnt auf mich vertrauen.

Du hast Himmel und Erde

in ihrer ganzen Fülle geschaffen.

Von Anfang an bist du

in unserer Geschichte gegenwärtig.

Wir danken dir für die großen und wunderbaren Dinge

in unserem Leben.

Du gibst uns Verantwortung, Weisheit,

Wissen und Verständnis,

damit wir für alles, was uns wichtig ist,

Sorge tragen können.

Wenn wir uns auf dich ausrichten,

nehmen wir die Beziehungen zu allen Menschen

in deine Gegenwart hinein.

Wir bitten dich, dass du für alle Menschen da bist

und uns zusagst: „Ihr könnt mir vertrauen“.

Amen

Psalm 127:

Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wenn der HERR nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt

und esset euer Brot mit Sorgen;

denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken,
so sind die Söhne der Jugendzeit.

Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!

Sie werden nicht zuschanden,

wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im Tor.

Musik

Lesung: Matthäus 7, 24-27 (Bibel in gerechter Sprache)

24. Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten.
25. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet.
26. Alle, die nun meine Worte hören und sie nicht befolgen, werden so unvernünftig sein wie eine Frau oder ein Mann, die ihr Haus auf Sand bauten.
27. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und prallen an dieses Haus – da stürzt es in einem gewaltigen Zusammenbruch ein!

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen

Predigtgedanken:

Liebe Gemeinde!

Vanuatu besteht aus 83 Inseln im Südpazifik, 67 davon sind bewohnt. Vanuatu gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Gebieten der Welt. Der Meeresspiegel steigt. Immer wieder gibt es heftige Wirbelstürme, die das Land verwüsten. Die Frauen aus dem Weltgebetstagskomitee von Vanuatu haben uns diesen Bibeltext vom Bauen auf Fels und vom Bauen auf Sand ausgesucht. Sie wissen, was es bedeutet, wenn Regen fällt, reißende Flüsse kommen, Stürme wehen und an die Häuser prallen. Sie sind auf solche Katastrophen vorbereitet. Wenn der Sturm alles wegweht und die Häuser zerstört, wenn aller Besitz verlorenght, dann haben sie immer noch das Disaster-Food, das Notfallessen. Getrockneter Bananenbrei und Brotfrucht, in Palmblätter gewickelt und in Erdlöchern vergraben, sichern im Katastrophenfall das Überleben der Familien.

Was bleibt uns, wenn alles verloren geht? Was trägt unser Leben, wie ein festes, stabiles Fundament? Worauf können wir unser Lebenshaus bauen, damit es stabil bleibt, den Stürmen trotz?

Das sind die Fragen, die die Frauen aus Vanuatu uns stellen.

Und sie geben uns ihre Antworten. Julia Mallas-King ist eine ungewöhnliche Frau, sie war Profi-Fußballerin, ist heute Unternehmerin und Mutter von vier Kindern, und sie predigt in der kleinen Pfingstgemeinde, in der ihr Mann Pastor ist. Ihr größtes Anliegen ist es, die Frauen zu stärken, sie mit den Männern auf Augenhöhe zu bringen. Das ist in Vanuatu, in dem die Geschlechterrollen noch sehr traditionell gelebt

werden, nicht immer einfach. Aber wichtig, findet Julia Mallas-King. Denn der Beitrag, den die Frauen zum Leben und Überleben der Familie beitragen, muss genauso geschätzt werden, wie der der Männer.

Für den biblischen Text vom Bauen auf Fels und vom Bauen auf Sand hat sie eine eindruckliche Auslegung geschrieben, die sich an den Erfahrungen der Frauen aus Vanuatu orientiert:

Julia Mallas-King:

Im diesjährigen Bibeltext geht es um Hören und Handeln, um Felsen und Sand, und um Stürme – und damit kennen wir uns aus in Vanuatu. Stürme sind das Ergebnis langer Regenfälle, die zu Überschwemmungen führen, zusammen mit Winden, die manchmal furchtbare Zyklone bilden. Aber wir Ni-Vanuatu (Menschen von Vanuatu) wissen am besten, dass sie nur eine bestimmte Zeit dauern und dass sie vorbeigehen werden. Stürme fordern uns heraus zu überlegen, wie uns das Wort Gottes helfen kann, gefährliche Zeiten zu überstehen. Wenn wir also wissen, dass die Stürme vorübergehen, können wir mit Glauben und Zuversicht darauf bauen, dass das Wort Gottes allem widerstehen wird, was auf uns zukommt, egal wie groß oder stark es ist. Gottes Verheißungen geben uns Ausdauer in Zeiten wie diesen.

Das Fundament eines Hauses – im Gegensatz zu den gewaltigen Stürmen – ist normalerweise durch die Mauern verdeckt. Damit die Mauern stehen können, müssen sie in das Fundament eingebaut werden, so dass sie das Dach halten. Das, was diesen unglaublichen Stürmen standhält, ist also unsichtbar! Genauso unsichtbar wie das Fundament eines Hauses sind unsere Überzeugungen und Werte. Was glauben und schätzen die

Menschen heutzutage? Nur Überzeugungen treiben Menschen an zum Handeln. Diese können natürlich ganz unterschiedlich sein: Bei manchen kommt Familie an erster Stelle, oder Geld oder Gesundheit oder ... Wenn meine Werte etwa nur materieller Art sind, können sie von einem einzigen Wirbelsturm zerstört werden, und mir bleibt nichts.

Wenige Verse vorher in diesem Kapitel sagt Jesus: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Die Qualität der Früchte einer Palme hängt davon ab, wo die Wurzeln Halt und Wasser und Nährstoffe finden – aber das sieht man nicht, das erkennt man erst an den Früchten. Oder nach den Worten Jesu: Nur an unserem Handeln erkennt man unsere Überzeugungen.

Stürme gehen vorbei, ein Fundament bleibt unsichtbar und was am Ende zählt, sind die Früchte ... Erst dann wissen wir, ob wir auf Fels gebaut haben.

(aus: Informationen zu Land und Menschen, Material zum Weltgebetstag 2021)

Was bleibt uns, wenn alles verloren geht? Was trägt unser Leben, wie ein festes, stabiles Fundament? Worauf können wir unser Lebenshaus bauen, damit es stabil bleibt, den Stürmen trotzt?

Diese Fragen stellen sich auch bei uns immer mehr Menschen in der aktuellen Krise. Unser Leben ist durcheinander geraten. Vieles, was unser Leben ausgemacht hat, ist im Moment nicht möglich. Manchmal kommt es uns so vor, als sei ein großer Sturm über unser Leben hinweggefegt, der vieles zerstört hat.

Wo stehen wir jetzt? Was hat sich als tragfähig erwiesen, in dieser Krise, als festes Fundament, auf dem unser Lebenshaus sicher steht?

Welches Disaster-Food erhält uns gerade am Leben?

Und auf was von dem, das der Sturm weggeweht hat, können wir getrost verzichten?

Wie wollen wir nach der Krise leben, wenn wir wieder selbst entscheiden können, auf was wir verzichten wollen und auf was nicht?

In der Liturgie des Weltgebetstages geben uns die Frauen von Vanuatu folgende Anregungen zum Nachdenken.

Hören und Tun – das sind die zwei Schlüsselworte im Text. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend.

Jesus gibt uns ein Beispiel: Er hört genau auf die Menschen, die ihn umgeben; er sieht, ob sie hungrig und durstig sind oder krank und leidend. Oft wird berichtet, dass er sie fragt: Was willst du?

Auch für uns gilt es, nach den Bedürfnissen anderer zu fragen. Dabei kann uns die sogenannte „Goldene Regel“ Orientierung geben, mit der Jesus die Botschaft der Bergpredigt zusammenfasst: „Alles nun, das ihr wollt, das euch die Leute tun, tut es ihnen ebenso. Das sagen die Tora und die prophetischen Schriften.“

Impulsfragen:

Jesus redet vom Hören und Danach-Handeln.

1. Wie hältst du es damit? Wo hörst du zu? Wie handelst du danach?

2. Was kann „kluges“ Handeln heute bedeuten – im persönlichen Umfeld, in der Gesellschaft, global?

Diese Fragen können uns begleiten in dieser Zeit der Krise. Sie können uns Anstoß sein darüber nachzudenken, wie wir unser Leben gestalten wollen, auf welches Fundament wir bauen können, damit unser Lebenshaus in Stürmen besteht.

Ich lade Sie ein, kommen Sie in der nächsten Zeit in unsere offenen Kirchen, in Icking und in Ebenhausen. Dort finden Sie weitere Denkanstöße!

Oder vielleicht haben Sie Lust, sich an unserer Aktion „Was uns trägt?“ zu beteiligen? Dabei teilen wir unsere Gedanken, indem wir sie auf Steine malen und schreiben, die dann vor unseren Kirchen ausgesetzt werden. Wer sich beteiligen mag, findet alles nötige Material in unseren Gemeindehäusern.

Wie schön, dass die Frauen aus Vanuatu diesen Text für uns ausgesucht haben. Sie geben uns damit wertvolle Impulse über unser eigenes Leben nachzudenken. Und sie erinnern uns daran: Stürme gehen vorüber, das feste Fundament unseres Lebenshauses bleibt bestehen. Wir dürfen auf Gott und seine Verheißungen vertrauen. Und wir können unser Leben, unser Handeln an seinem Wort ausrichten.

Amen

L: Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Musik

Abkündigungen

Fürbitten:

Lasst uns beten!

Gott im Himmel und hier bei uns auf Erden,

Jesus sagt:

**Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln,
werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein,
die ihr Haus auf Felsen bauten.**

**Gott, wie gerne wollen wir solch kluge Menschen sein,
unser Lebens-Haus auf Felsen bauen.**

Aber es gibt so vieles, was uns den Blick verstellt für das Wesentliche.

Wir bitten dich:

**Lass uns inmitten dieser unruhigen Welt zur Ruhe kommen,
öffne uns die Augen für das, was unser Leben tragen kann.**

Schenke uns Vertrauen zu dir und deinem Wort.

Gott, jeden Tag hören wir so vieles:

Musik, Nachrichten, Baustellen- und Autolärm.

**Wir bitten dich, schenke uns die nötige Aufmerksamkeit,
um aus dieser Geräuschkulisse das herauszufiltern,
was Zusammenleben in Frieden und Gerechtigkeit ermöglicht.**

**Lass uns hören auf die halblauten Klagen anderer,
auf ihre Bitten und ihre Wünsche an uns.**

**Schenke uns auch den Mut, den wir brauchen,
um unsere Bedürfnisse in Worte zu fassen,
denn nur, wenn wir sie aussprechen,
können unsere Mitmenschen sie hören.**

Gott, unsere Hände sind den ganzen Tag beschäftigt mit vielen Dingen,

**Wir kochen und putzen, um unsere Familien zu versorgen,
wir arbeiten, um Geld zu verdienen,
wir tippen auf unseren Handys, spielen und beschäftigen uns.**

**Wir bitten dich, lass uns zuerst hören und dann entsprechend handeln.
Lass uns hören auf die Bedürfnisse der anderen Menschen,
wie Jesus fragen: Was willst du?**

**Lass uns hören auf dein Wort, auf deine Verheißung,
die unser Leben tragen kann.**

**Und dann lass uns unser Handeln, das Werk unserer Hände,
ausrichten an dem, was wir gehört haben,
so dass wir beitragen, zu einem guten, gerechten und friedlichen
Zusammenleben in dieser Welt.**

**Gott, wir danken dir für dein Wort,
für dein Versprechen an uns,
dass gutes Leben möglich ist,
dass Gerechtigkeit und Frieden möglich sind.**

**Wir bitten dich, stärke und bewahre uns im Glauben,
damit wir nach deinem Wort handeln
und so ein tragfähiges Fundament für unser Leben legen
und an deinem Reich mit bauen.**

Amen

Vaterunser:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser täglich Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen

Musik